

Neuigkeiten vom Markt – gute Gebäudetechnik

Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen müssen perfekt aufeinander abgestimmt sein. **Wie sehen die Pakete der Dienstleister für energieeffiziente Gebäude aus?** Welche Produkte treiben Energieeinsparungen und Effizienz voran?

Effizient mit **wenigen Knöpfen**

Das ein Einzelraumregler nicht kompliziert sein muss, zeigt der »FITnp« von Eberle Controls: Mit nur zwei Bedienknöpfen lässt sich die Raumtemperatur anpassen. Ein Knopfdruck reicht aus, um zwischen der Komfort- und der Absenkttemperatur umzuschalten. Diese beiden Temperaturwerte können vorher definiert und später nach Belieben mit den Plus/Minus-Tasten verändert werden. Um den Komfort zu erhöhen, kann das Bedienteil abgenommen und bequem eingestellt werden. Die integrierte Energieverbrauchsanzeige hilft dem Nutzer, den Energieverbrauch zu optimieren. Die Stromkosten können über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr zusammengerechnet und auf dem großen Display mit Hintergrundbeleuchtung eingeblendet werden. Die Variante »3L« des FITnp ist für die konventionelle Fußbodenheizung vorgesehen: Hier kann zusätzlich eine Minimaltemperatur für den Boden eingestellt werden, die konstant gehalten und niemals unterschritten wird – selbst wenn ein Kachelofen oder direkte Sonneneinstrahlung zusätzliche Wärme spenden. Auf diese Weise wird ein Auskühlen verhindert. Zudem kann FITnp ausschließlich zum Heizen oder nur zum Kühlen eingesetzt werden.

Info: www.eberle.de

Neues **Thermostatventil**

Die Thermostatventil-Serie »TRV4« von Oreg, einer Marke der Inven-sys-Gruppe, verleiht Heizkörpern nicht nur einen optischen Akzent, sondern besonders ressourcenschonende Heizungs-



Der »FITnp« von Eberle Controls liefert Wohlfühlklima über einfach bedienbare Regler.

regelung – bestätigt durch die Auszeichnung mit der Energieeffizienzklasse A. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Handregulierten Ventilen bleibt die Raumtemperatur mit den Ventilen von Oreg stets

konstant. Sie regeln den Heizwasserdurchfluss eigenständig, indem sie sich der Umgebungstemperatur anpassen und auch externe Wärmequellen wie Sonneneinstrahlung oder wärmeabstrahlende Elektrogeräte berücksichtigen. Die Regulierung der Raumtemperatur erfolgt automatisch durch den flüssigkeitsgefüllten Temperaturfühler im Thermostatkopf: Steigt die Temperatur im Raum, schließt sich das Ventil langsam. Dadurch verringert sich der Heizwasserdurchfluss und der Heizkörper wird kühler. Sinkt hingegen die Raumtemperatur, öffnet sich das Ventil, der Heizwasserdurchfluss vergrößert sich und der Heizkörper wird wärmer.

Info: www.oreg-drayton.de

Ingenieure für **Energieeffizienz**

Im September 2012 wurde der Baustoffhandel ÖBAU Mössler in Villach/Landskron von der Europäischen Kommission als GreenBuilding

Partner ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit energieeffizienz Ingenieure GmbH wurde die Umsetzung ermöglicht. Seit April 2013 ist das Ingenieurbüro nun offizieller GreenBuilding Endorser. energieeffizienz verpflichtet sich, Kunden bei der Verbesserung der Effizienz und der Integration erneuerbarer Energien zu unterstützen. Zum Erreichen des Partnerstatus des EU-GreenBuilding Programms (GBP) mussten für ÖBAU Mössler sowohl Heizwärmebedarf als auch Kühlbedarf nachweislich um 25 % unter die Anforderungen der länderspezifischen Bauordnungen gesenkt werden. Durch eine verbesserte Wärmedämmung und passive Sonnenschutzmaßnahmen wurde der Wärme- und Kälteenergiebedarf des Baumarktes stark reduziert. Der geringe Restenergiebedarf wird durch den Einsatz erneuerbarer Energietechnologien abgedeckt. Die Gebäudekühlung erfolgt mithilfe des Grundwassers und eines natürlichen Lüftungskonzepts. Dabei wird die kühle Nachtluft zur Abkühlung der Speichermasse genutzt. Eine Grundwasserwärmepumpe wird nach Bedarf zugeschaltet und kann sowohl für Heiz- als auch Kühlzwecke verwendet werden. Der zusätzliche Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser wird durch das örtliche Fernwärmenetz auf Basis von

Biomasse abgedeckt. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückge-



Thermostatventil-Serie TRV4 entspricht mit Energieeffizienzklasse A höchsten Umweltstandards.

winnung stellt den hygienischen Mindestluftwechsel sicher. Lichtkuppeln und nach Norden gerichtete Sheddächer sorgen zudem für eine optimierte Tageslichtnutzung.

Info: www.energieeffizienz.com

Energie in Therapie

Für große Dienstleistungsbetriebe wie Krankenhäuser und Produktionsbetriebe gibt es nun auch bei der Grazer Energieagentur in Zusammenarbeit mit Energieberatern die Möglichkeit, durch technische und organisatorische Betriebsoptimierungen bis zu 20 % Energieeinsparungen zu erzielen. Jüngst wurde das Krankenhaus Güssing als Pilotprojekt gewonnen. Erste Erfahrungswerte: »Von Beginn an konnten wir gemeinsam unsere Ideen und Maßnahmen zum Thema Energieeinsparung umsetzen. Dazu wurde der Projekttitel wörtlich genommen und

wir haben unsere Energieverbräuche in Therapie geschickt. Durch kleine Maßnahmen konnten folglich große Einsparungen erreicht werden«, bestätigt Pflegedirektorin Bianca Hofbauer, die als eine der Energiecoaches im Krankenhaus tätig ist. Die Einsparungsmaßnahmen dienen gleichzeitig als Vorbereitung für die kommende ISO 50001 Zertifizierung, dafür gibt es WIN-Förderungen in der Steiermark, weist die Energieagentur hin.

Neben den burgenländischen Kollegen wird auch im Geriatrischen Gesundheitszentrum Graz (GGZ) fleißig »therapiert«. So findet eine aktive Zusammenarbeit zwischen dem technischen, dem medizinischen und administrativen Personal statt, um kleine energieschonende Adaptierungen am Arbeitsplatz vorzunehmen. Franz Scheucher, technischer Verantwortlicher, sieht neben der Senkung der Energiekosten auch eine Stärkung des Arbeitsklimas und des



Im Geriatrischen Gesundheitszentrum Graz werden mittlerweile sämtliche Jalousien zur Vermeidung von Überhitzung der Räumlichkeiten eingesetzt.

Images und zählt auf das Commitment der Geschäftsführung, welches zusätzlich die energieeffiziente Arbeitshaltung der Mitarbeiter unterstützt. »Durch das Projekt rückt das Thema Energiesparen auch im privaten Bereich immer mehr in den Vordergrund. So entstand durch eine anfänglich kleine Diskussion unter Kollegen die Anschaffung einer Solaranlage für zu Hause«, betont Georg Eibler, technischer Energiecoach im GGZ.

Info: www.grazer-ea.at

ENERGIECOMFORT prämiiert energieeffizientes Facility Management

FM EnergyEnvironment Challenge 2013 erstmals vergeben – Oesterreichische Kontrollbank gewinnt neuen Austrian FM Award

Der Energie- und Facility Dienstleister ENERGIECOMFORT ist Schirmherr der heuer erstmals ausgetragenen FM EnergyEnvironment Challenge. »Mit diesem neuen Austrian FM Award fördern wir innovative nachhaltige Konzepte für energieeffizientes Facility Management«, sagt Martina Jochmann, Geschäftsführerin von ENERGIECOMFORT.



Martina Jochmann: »Fördern mit FM EnergyEnvironment Challenge nachhaltige Konzepte.«

NACHHALTIGES MANAGEMENT

»Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden Jahr für Jahr zigtausend Tonnen weniger CO₂ ausstoßen und hunderttausende Euro weniger für Energie ausgeben«, berichtet Martina Jochmann, »wir betreuen unzählige Projekte in ganz Österreich im Facility Management und Energieeffizienz.«

»Unsere Zieleinsparung beim energieeffizienten Facility Management beträgt mindestens zehn Prozent des Energieverbrauchs bei zuvor definierten Komfortbedingungen«, so

Jochmann weiter. »Im langjährigen Schnitt erzielen wir eine Reduktion der Kosten um zwölf Prozent, in Einzelfällen konnten wir aber auch Anlagen um ein Drittel fitter machen.«

»Nachhaltigkeit ist Teil des Kerngeschäfts von ENERGIECOMFORT, fest in der Strategie verankert«, sagt Jochmann, »deshalb wollen wir mit der FM EnergyEnvironment Challenge zu neuen Ideen und Mut für mehr Energieeffizienz in der Gebäudebewirtschaftung zu inspirieren.«

BAROCKES STADTPALAIS ALS NIEDRIGENERGIEHAUS

Gewählt und prämiert wurden die Sieger von einer unabhängigen Jury, die rund 170 FM-Experten am Facility Kongress 2013 konnten in einem Publikums-Voting den Sieger mitbestimmen. Als Sieger der ersten FM Energy Environment Challenge ging die Oesterreichische Kontrollbank hervor. Mit

dem 1851 erbauten Palais Montenuovo mitten in der Wiener Innenstadt betreibt sie ein Vorbild an gebäudetechnischer Umsetzung von nachhaltigen Standards.

Das Gebäude wurde im Zuge des Umweltmanagements über mehr als zehn Jahre konsequent in der Umweltleistung verbessert. Eveline Balogh als verantwortliche Abteilungsleiterin konnte gemeinsam mit Haustechnikplanern, Bauphysikern und ihren sehr engagierten Haustechnikern die Energiekennzahl auf 42 kWh/m²/a senken.

Auf Platz Zwei konnte sich Windkraft Simonsfeld AG mit der Auslegung der neuen Firmenzentrale als Plusenergiegebäude setzen. Auf dem dritten Platz findet sich das Forschungsprojekt LEKOECS der Donau-Universität Krems. Hier wird ein excelbasiertes, öffentlich zugängliches Berechnungsprogramm für kombiniertes ökonomisch-ökologisches Gebäudelebenszyklus-Modell entwickelt.

www.energiecomfort.at
office@energiecomfort.at
+43(0)1 31317-0